

An die Redaktionen  
von Zeitungen, Radios, Fernsehen

www.lebenslaute.net  
presse@lebenslaute.net  
Tel. 0157 87114306

Buir, 23.08.2015

## **Pressemitteilung**

### **Lebenslaute-Konzertblockade verlief erfolgreich Braunkohleabbau stundenlang lahmgelegt**

Um 22:30 Uhr beendeten die MusikaktivistInnen von Lebenslaute ihre Konzertblockade im Braunkohletagebau Hambach. Über fünf Stunden lang standen alle Räder still. Bereits am Morgen hatte sich RWE aufgrund der angekündigten Proteste gezwungen gesehen, die Baggerarbeiten auf der ersten Ebene einzustellen. Als Orchester und Chor um 17:30 Uhr in das Gelände eindrangen und kurze Zeit später mit dem Konzert begannen, musste auch das Hauptförderband gestoppt werden.

Der Werkschutz von RWE und die Polizei waren schnell mit großen Kräften vor Ort, fanden aber keinen Weg, die Blockade zu vertretbaren Kosten zu beenden. „Unser entschlossenes Vorgehen und unsere Aktionsform haben den Sicherheitskräften keine Möglichkeit zum Eingreifen gegeben. Und kann es sich RWE leisten, ein 70köpfiges Orchester mit Chor von der Polizei räumen zu lassen? Offenbar nicht. Das ist ein Ergebnis des langjährigen, vielfältigen und immer breiter werdenden Protests gegen die klimaschädliche Kohle“, so Marcus Beyer von Lebenslaute. „Dazu gehören Bürgerinitiativen, Massenaktionen wie ‚Ende Gelände‘ und der tägliche Widerstand der AktivistInnen auf der Hambacher Wiese und im Forst.“

Gegen 20:30 machte RWE ein „Angebot“: Falls die Aktion sofort beendet würde, könnten Lebenslaute und ZuhörerInnen ohne die angekündigten Anzeigen wegen Hausfriedensbruch gehen. Dieser Vorschlag wurde freundlich zurückgewiesen. Stattdessen wurde das Konzert nach einigen Hauptwerken mit Kammermusik fortgesetzt; es wurden u.a. ein Flötenquartett von Mozart gespielt und die erste Cello-Suite von Bach.

Als sich später erneut der große Chor formierte, setzte starker Regen ein. Aufgrund der massiven Polizeipräsenz war es Lebenslaute nicht möglich, zusätzlich zu zwei mitgebrachten Pavillons weiteren Regenschutz zum Tagebau zu bringen. Wegen des nicht nachlassenden Regens entschlossen sich die AktivistInnen, ihr Blockadekonzert mit zwei Chor-Stücken zu beenden. Den Rückweg nahmen sie zu genau dem Ort, an dem am Mittag bei der Abschlusskundgebung der Demonstration Polizeikräfte den Zugang zum Tagebau noch verstellt hatten. Auf dem Nachhauseweg sangen die MusikerInnen: „Es tönen die Lieder, wir kommen bald wieder. Wir singen und spielen, wo immer wir woll’n.“

Seit 1986 verbindet Lebenslaute klassische Musik mit politischer Aktion. Das 2014 mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnete, bundesweite Ensemble von MusikerInnen zwischen 16 und 80 Jahren führt klassische Musik dort auf, wo sie nicht erwartet wird, u.a. auf Militärübungsplätzen, vor Atomfabriken und auf Abschiebeflughäfen. Durch Zivilen

Ungehorsam suchen die Konzerte von Lebenslaute die politische Konfrontation gerade dort, wo unter Berufung auf Gesetze Unrecht geschieht.

### **Pressekontakt**

PressevertreterInnen können sich für Anfragen, Interviews sowie Bild- und Tonaufnahmen wenden an: **0157 8711 4306** | [presse@lebenslaute.net](mailto:presse@lebenslaute.net) |

Aktuelle Fotos finden Sie auch auf: **[www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)**

